

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Ejn Schöne Cronica oder Hystori buch, von den
fürnämlichsten Weybern, so von Adams zeyten an
geweszt**

Boccaccio, Giovanni

Augspurg, [am 3. Tag Februarii des 1543. Jars]

Von der haußfrawen Drigiagontis. Das lxxii. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-248529](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248529)

Boccatius von den

cia Ariarapto genant vermähelt was/vnnd auß im zwen sin gebar/die
beid von irem eignen brüder auch Methridato geheissen durch vntrew
in gestalt der gütigkeit getödtet wurden/als auch vor jr vater durch seyn
ordnung vō Gordio sein leben geendt het/lief sy nit ab/sy legt hin jr weip
lich gemüt/vnd empfieng manheit/rüstet iren streitwagen/vnnd zoch
mit gewappneter hand inn heeres krafft/auff die tödter ires manns vnd
kinder/vnd lief nit ee ab wenn sy die selben mit jr eignen hand gen helle
send. O gütiger Got / O vber grosse müterliche liebe der kind / was
möcht grössers beschehen/wann das ein vnerschrocken Weib mit gewap
neter hand die solt vberwinden/von denen Asia vnd vil nabent die gang
Italia erschreckenn hette/damit sy rach ihrer kinder tod/wol bezeigenn/
mocht die getat ich nit in der feder lassen/wiewol sy gekürzt ist.

Von der hauffrawen Drigiagontis.

Das lxxij. Capitel.



Diewol 8
eigē namē
disei frauē
die gewesenn ist eyn
gemahel des künigs
Drigiagontis / inn
Gallen Gueche vns
ist vnwissent / das
nocht wirt ier durch
leichtigkeit vni die
grossen gethat vnd
rach der lezung ires
reinen gmüts vnvil

lich vergessen/so doch jr tugent vnd stercke des gemütes/vnder ires mañs
namen wol mögen beschriben werden/Wann zū den zeyten als der groß
Antiochus/ein künig der ganzen Asia vñ Syria/vō den Rōmern/durch
Scipionem Asiaticum vberwunden was/vnd nu dem öbristen Rōmer
Gneo Manlio vbergebē/lief der selb Manlius/dz groß heere der Rōmer
nit geren müffig ligen/vnd zoch vber die freisamen Gallogrecos/vnd v
berwand sy so krefftiglich/das sy sich ergaben vnd in für ein herm befan
ten/doch welche entrinnen mochten/slohen in die wiltnus/vnd hohe ge
bürg sich zūbewaren/aber sy wurden darab getribē/vnd ein vber grosse
menge gefangen von mannen vnd frawen/Vnder denen auch die frāygn
Begriffen ward/Als aber der gefangnen haubtman vonn Manlio gese
zet/die schöne vnd plüende jugent der Künigin vermerckt/war d er in vn
ndenlich

ordenlich liebe entzündet/so seer das er der Römischē erberkait vergessend die Königin mit notzwangen/lieblich bekennt/darumb sy so seer beschworet vnd im hertzen so groß bekümmert ward/das sye alle zeit mer bedacht das vbel zürechnen/wann sich von gefäncknuß züledigen/doch wartet sye stilligklich der zeit des züvolbringen/Do aber das gelt die gefangnen züledigen kommen was/ward sy erhitziget/vnd der zorn vnder dem küsschen hertzen der frawen erneuert/vnd als sy nun von den banden geledigt waz Betrachtet sy den weg der raach/vnd gieng mit den iren auff ain ort/vnnd gebot inen nacheygner sprach/den Römern vnkündig/so bald der hauptmann zalung des gelts begerte/vnnd nun sein gemüt vnd augen auff das gold gesezet hett/das sy in von stundan tödten vnd sein haupt abschneidē solten/das auch alles nach irem anschlag volbracht war/Zühand nam sye das haupt inn ir schosß vnd für hinweg mit glück nach ire zeitigen vorbetrachtung/vnd als sye heim für das angesicht irs manns kommen was/vnd im alle schmach ir angelegt erzölet/warff sy für seine füß das sy inn ir schosß gebracht het vnd sprach. Herz sihe an den lon der schmachait/vnnd entschuldigung weiplicher scham vnnd reinigkayt des gemüts/wellicher wolt die nit allain loben vnder den Römern/sonder auch an den spitz Lucrecie setzen/der kärcker stünde noch vor ir/vnnd die ketten/die tödtlichen waffen waren vmb sy/do sy mer gedacht die rach der vermeilgung des leibs wann die erledigung auß gefäncknuß/souil ob sy wol besorgen müßt wider inn die ketten geschlossen werden/wider gefangen inn den kärcker gestossen/auch irem kopff dem schwert bereyten/dañocht stellet dz Weiß ir erber mannlchs gemüt inn so grosse krafft/das sy iren dienern vestigklich befalhe die vbelthat ir beschehen/an dem notzwinger zürechnen/Wo magst du fraidigern menschen/männlichen Fürsten/härten richter vber die vbelthäter immer mer erfinden/sy wolt lieber aber gefangen werden vnd den tod erwölen/wann in vngerochner schmachayt wider zü ihrem mann keren/sy mainet auch iren vermeyligten leib/nit wann durch groß gethaten wider entschuldigen mügen/vnd reinigkayt des gemüts erzeigē wann dardurch wirdt weibliche zucht vnnd eere behalten/vnd die verloten widerbracht/also wirt reynem gemüt zeücknuß gegeben/vnnd daran wöllen die frawen sehen die reinigkayt irs gemütes festigen sollenn/wann es ist nicht genüg reinigkayt des hertzens mit zähern/schreyen vnnd klagen zübewegenn/vnnd mit wortten gelitten/gewalt erzeigen/sonder auch wo es möglich wäre die rach volbringen.